

## Protokoll

über die Sitzung des Jugend- u. Sozialausschusses am Dienstag, 08.03.2016, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

### Stellv. Vorsitzende/r

Frau Magdalena Rozanska

### Mitglieder

Herr Stephan Aust

Herr Dominic Herbst

Herr Thomas Iseke

Herr Wilhelm Kümmerling

Herr Ferdinand Lühring

Herr Björn Niemeyer

Frau Sieglinde Ritgen

Herr Otto Rönnebeck

Frau Anja Sternbeck

(bis 19:10 Uhr, Bekanntgaben)  
(Vertreterin für Herrn Hendrian)

### Beratende Mitglieder

Frau Anke Backhaus

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

Herr Hans-Jürgen Kretz

Herr Tim Kröger

Frau Laura Martens

Frau Melanie Stoy

(Vertreter für Herrn Fienemann)  
(ab 18:15 Uhr, TOP 6)

### Gäste

Gäste

Janine Behrmann (Stadtelternrat KiTas)  
Frau Nolte (Flüchtlingskoordinatorin)

### Verwaltungsangehörige

Frau Antje Fröhlich

Frau Bärbel Heidemann

Herr Maic Schillack

Herr Klaus Strangfeld

Frau Martina Wilhelms

(Fachdienst Kinder und Jugend, Protokoll)  
(Gleichstellungsbeauftragte)  
(Leiter Fachbereich Zentrale Verwaltung,  
Bildung und Recht)  
(Fachdienst Soziales)  
(Fachdienstleiterin Kinder und Jugend)

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:25 Uhr

## Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2015
3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
4. Vorstellung der neuen Flüchtlingskoordinatorin
5. Antrag der Elterninitiative "Rosenhort e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2016 **2016/067**
6. Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e. V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätte "Spatzennest" für das Haushaltsjahr 2016 **2016/068**
7. Antrag des Kindergarten Empede-Himmelreich e. V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2016 **2016/069**
8. Kindertagesstätte (Kita) Bordenau, Umbau Bestandsgebäude Kalthaus zum Bewegungsraum **2016/024**
9. Kooperativer Hort - Projektabschluss  
-Vortrag in der Sitzung-
10. Bekanntgaben
- 10.1. Einrichtung eines Integrationsbeirates **2016/056**
- 10.2. Kita-Platz Bedarf zum 01.08.2016 - Übersicht **2016/070**
11. Anfragen

**1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Strecker eröffnet die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie bedankt sich bei Herrn Aust für seine Bereitschaft Pate für Frau Martens vom Jugendrat zu sein.

**2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2015**

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2015 wird genehmigt.

**3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Anfragen werden nicht vorgetragen.

**4. Vorstellung der neuen Flüchtlingskoordinatorin**

Frau Nolte stellt sich als neue Flüchtlingskoordinatorin vor und gibt einen Überblick über ihren Aufgabenbereich. Erreichbar ist Frau Nolte unter der Telefonnummer 0176/55984620.

**5. Antrag der Elterninitiative "Rosenhort e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2016**

**2016/067**

Nach Beantwortung der Frage von Herrn Iseke, warum die Erhöhung der Personalkosten erst zum jetzigen Zeitpunkt erfolge, fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Elterninitiative "Rosenhort e. V." wird für das Haushaltsjahr 2016 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 44.971,40 EUR gewährt. Dies entspricht 321,30 EUR pro Platz und Monat bzw. 2,95 EUR pro Betreuungsstunde.

6. **Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e. V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätte "Spatzennest" für das Haushaltsjahr 2016** 2016/068

Frau Wilhelms beantwortet Verständnisfragen von Herrn Iseke.

Im Hinblick auf die späte Vorlage des Zuschussantrages weist Herr Niemeyer nochmals darauf hin, dass die Anträge früher gestellt werden müssen. Frau Wilhelms entgegnet, dass diesbezüglich seitens der Verwaltung auf die Träger eingewirkt werde mit dem Ziel, die Anträge bis zum 30.6. des Vorjahres einzureichen.

Frau Ritgen weist darauf hin, dass im Beschlussvorschlag der Vorlage ein Schreibfehler sei. Es müsse richtig heißen, der Zuschuss werde für das Haushaltsjahr 2016 gewährt.

Unter Einbeziehung dieser Änderung fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Dorfgemeinschaft Hagen e. V. wird für die Kindertagesstätte "Spatzennest" für das Haushaltsjahr 2016 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 42.559,50 EUR gewährt. Dies entspricht 236,44 EUR pro Platz und Monat bzw. 2,08 EUR pro Betreuungsstunde.

7. **Antrag des Kindergarten Empede-Himmelreich e. V. auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2016** 2016/069

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Dem Kindergarten Empede-Himmelreich e.V. wird für das Haushaltsjahr 2016 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 54.897,27 EUR gewährt. Dies entspricht 228,74 EUR pro Platz und Monat bzw. 1,84 EUR pro Betreuungsstunde.

8. **Kindertagesstätte (Kita) Bordenau, Umbau Bestandsgebäude Kalthaus zum Bewegungsraum** 2016/024

Herr Herbst regt an, dass die Verwaltung prüfen sollte, ob weitere Varianten möglich seien.

Herr Schillack antwortet direkt, dass schon Varianten, wie z. B. die Möglichkeit eines Dachgeschossausbaus für den Hort, die Nutzung des Werkraums der Schule und die Möglichkeit, einen Schulraum für den Hort zu nutzen, geprüft werden. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund, dass in Bordenau zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen werden müssen.

Die Schaffung eines Bewegungsraumes ist notwendig, erklärt Frau Ritgen. Der Ausbau des Kalthauses sei als potentielle Möglichkeit schon lange in

der Überlegung. Der Ortsrat sei daher dankbar, dass dies nun realisiert werden solle. Wichtig sei ihrer Meinung nach eine vernünftige Sortierung von Schule und Hort.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Umbau des Bestandsgebäudes Kalthaus zum Bewegungsraum wird auf Grundlage der vorliegenden Planung, Baubeschreibung und Kostenschätzung (Anlagen 1 und 2 zur Beschlussvorlage Nr. 2016/024) realisiert. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird noch in diesem Jahr begonnen.

**9. Kooperativer Hort - Projektabschluss**

**-Vortrag in der Sitzung-**

Herr Schillack berichtet ausführlich über das inzwischen abgeschlossene Modellprojekt „Kooperativer Hort“, der eine Kombination aus teilgebundener Ganztagsgrundschule und Hort mit einem einheitlichen pädagogischem Konzept und der Schaffung von Überlappungsstunden umfasst. Dazu seien nun noch Verhandlungen mit dem Kultusministerium im Hinblick auf die Finanzhilfe, den Personalschlüssel und die Frage der Weisungsbefugnis von Schulleitungen gegenüber den Hortbeschäftigten zu führen. Weiter sollen zeitnah Gespräche mit dem Städtelternrat Kitas zu diesem Thema geführt werden. Es sei erforderlich, ein Gefühl für die Entwicklung einer Ganztagsbetreuung in Neustadt zu entwickeln. Grundsätzlich sei im Rahmen eines Kooperativen Hortes jedoch viel möglich.

Hierzu werde eine Umfrage in den Kitas und den Grundschulen erfolgen, um herauszufinden, was gewünscht sei. Diese solle bis Ende Mai abgeschlossen sein um danach die politische Entscheidung vorzubereiten.

Neben den vorgenannten offenen Fragen stelle die Personalgewinnung ein großes Problem dar, zumal in den kommenden Jahren rund 20 Mitarbeiterinnen altersbedingt ausscheiden werden. Nach seiner Einschätzung, so Herr Schillack weiter, handele es sich bei der Ganztagsbetreuung nicht um einen vorübergehenden Bedarf. Aus diesem Grund richtet er die Bitte an den Ausschuss, die weiteren Schritte positiv zu begleiten und dies auch so in die Fraktionen zu tragen.

Auf Nachfrage von Herrn Lühring bestätigt Herr Schillack, dass die Umfrage in allen Grundschulen durchgeführt werde, da es hier um die Kinder und nicht um Standorte gehe.

Herr Kretz weist darauf hin, dass es in kleinen ein-zügigen Grundschulen schwierig werden könne, die Elternwünsche zu erfüllen. Herr Schillack entgegnet, dass es zukünftig bei Realisierung von Kooperativen Horten Angebotsschulen mit Wahlmöglichkeit für die Eltern geben werde.

Frau Martens weist darauf hin, dass es bei der Kombination von zwei Tagen Unterricht und einem freien Nachmittag die Möglichkeit gebe, diesen mit unterschiedlichen Angeboten zu füllen.

Frau Backhaus erläutert, dass mit der neuen Betreuungsmöglichkeit auch eine andere Form von Unterricht geben werde, weg von der Rhythmisierung. Ein Umdenken werde auch dahingehend erforderlich, wie Qualität gehalten oder verbessert werden könne. Darüber hinaus werde der Arbeitsplatz für Hortmitarbeiterinnen attraktiver, da die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werde. Auf Nachfrage von Frau Behrmann, wann in diesem System die Hausaufgaben gemacht würden, entgegnet Frau Backhaus, dass die Frage von Hausaufgaben grundsätzlich neu beleuchtet werden müsse.

Herr Iseke hinterfragt, ob Schule und Grundschule an einem Standort sein müssen. antwortet Frau Backhaus, dass Dies sei im Hinblick auf die Idee eines Bildungshauses auf jeden Fall notwendig.

Die pädagogische Diskussion sollte an dieser Stelle nicht vertieft werden, äußert sich Herr Kretz. Herr Herbst unterstützt dies und verweist darauf, dass die Antworten auf bestehende Fragen im Rahmen des weiteren Verlaufes aus dem Projekt gegeben werden müssen.

Abschließend betont Herr Schillack, dass eine individuelle Lösung für Neustadt gefunden werden solle.

## 10. Bekanntgaben

a) Frau Wilhelms gibt einen Überblick über die die aktuell für das kommende Kita-Jahr 2016/2017 fehlenden bzw. freien Plätze und die Situation der Vorjahre (**siehe Anlage**). Danach stelle sich der Bedarf im Bereich Kindergarten und Hort gravierend dar, und es bestehe dringender Handlungsbedarf, weitere Betreuungsplätze zu schaffen. Entsprechende Planungen seien begonnen worden mit dem Ziel, bis zum Sommer in der Kernstadt noch 15 bis 25 Kindergarten- bzw. Krippenplätze bis zum 1.8.2016 und weitere 15 bis 25 Kindergarten- bzw. Krippenplätze bis zum 31.12.2016 zu schaffen. Darüber werde versucht bis zum Beginn des Kita-Jahres noch bis zu 40 Hortplätze zu schaffen. In den Stadtteilen werde versucht, noch weitere 15 bis 25 Kindergarten- und Krippenplätze zu schaffen. Im Hinblick auf diese Planungen wirke sich die Vorverlegung des Anmeldemonats positiv aus, da der Handlungsspielraum bis zum Beginn des neuen Kita-Jahres größer sei.

In diesem Zusammenhang weist Herr Schillack darauf hin, dass die Ahnsförth Schule zum Ende des laufenden Schuljahres leer fallen werde. Eine entsprechende Information werde auch in der morgigen Presse zu lesen sein. Es werde dann nur noch eine Kooperationsklasse geben, alle anderen Kinder werden zukünftig inklusiv beschult.

Frau Wilhelms kommt zurück auf den noch zu deckenden Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen. Diesbezüglich sei neben den erforderlichen Betriebserlaubnissen eines der größten Probleme, das erforderliche Personal zu bekommen.

Herr Kretz verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass nicht alle Elternwünsche erfüllt werden könnten. Im Hinblick auf die Schwierigkeit, geeignetes Personal zu gewinnen, betont er, dass den Personalmangel werde die Stadt noch die Träger lösen könnten. Dies sollte durch die

Politik auch so den Eltern gegenüber vertreten werden.

- c) Zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung berichtet Herr Schillack, dass die Stadt seit dem vergangenen Donnerstag Zugriff auf die Halle der Wilhelmstein Kaserne habe. Der Flüchtlingsnachzug entspanne sich aktuell. Nach den laufenden Planungen solle die Unterbringung im ehemaligen „Hotel Scheve“ zum 1. April starten. Darüber hinaus würden weiterhin Personen in Mardorf in der ehemaligen Grundschule und im „Surfers Paradise“ untergebracht. Herr Lühring betont in diesem Zusammenhang, dass es wichtig sei, die Turnhallen wieder frei zu bekommen.
- d) Herr Schillack berichtet weiter, dass zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze an der Theresenstraße Büros mittels eines Containers in Holzbauweise geschaffen werden sollen. Ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsausschusses sei vorbereitet.

**10.1. Einrichtung eines Integrationsbeirates**

**2016/056**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**10.2. Kita-Platz Bedarf zum 01.08.2016 - Übersicht**

**2016/070**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**11. Anfragen**

Keine.

- - -

Frau Strecker schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.20 Uhr und eröffnet, nachdem alle Zuhörer den Sitzungsraum verlassen haben, den nichtöffentlichen Teil.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 26.04.2016